



**Warhafftige, gewisse, und eigentliche Zeitung, von der trefflichen unüberwindlichen Festung unnd Statt Raab, wie dieselbig vor wenig Jaren von der Christen Handt genommen, jetz und aber mit Gottes Hilf und Beystandt durch die Herren Obersten Adolff Freyherrn von Schwartzenberg, Herrn Balfi und andere Obersten wider eingenommen ...**

<https://hdl.handle.net/1874/9141>

**Warhafftige / Gewisse /**  
**vnd eigentliche Zeitung / von der trefflichen**  
**vnüberwindlichen Festung vnnnd Statt Raab / wie die**  
**selbig vor wenig Jaren von der Christen Handt genommen / jedoch**  
**aber mit Gottes hilff vnd beystandt / durch die Herren Obersten Adolff Gresh**  
**herrn von Schwarzenberg / Herrn Vassi vnd andere Obersten wider eingenom-**  
**men / in welcher der Vassa sampt 1500 Türcken nider gehawen / vnd man allda**  
**ein grossen Vorrath von allerley Getreid funden / 200. stück grob Geschütz auff**  
**Räder / 2000. Pferd vnd andere Kriegs Munition / geschehen zwischen**  
**dem 29. vnd 30. Martij bey Nacht. dises jentgen 1598. jars.**



**In Colln / bey Johaſſ Bärich vor S. Paulus / Im Jahr**  
**M. D. XCVIII.**

**E**s ist großgünstiger Leser vnd fromer Christ / ein  
Jeden wol bewußt / mit was massen der Blu'dür-  
stige Tyrann vnd Erbfeind Christliches Namens  
etliche Jar her so gewaltig vnd grewlich wider die arme  
Christenheit sich gerüst / dieselbe mit Raub / Mord vnd  
Brand heimzusuchen vnderstanden / vnd solches mit der  
That ins werck gericht / sich mit so vil tausend Mann zu  
Kosß vnd Fuß ins Feld begeben / wie in kurz vergange-  
nen Jaren genug offenbaret ist / vnd den Friden vnd still-  
standt so er mit Röm. Key. May. auffgericht / Treulosß  
zerbrochen. Dadurch die Key. May. samt andern Christ-  
lichen Potentaten verursacht worden sich in gleichem ge-  
gen in zurüsten vnd entgegen zu ziehen / wie dann an So-  
morra / Gran vnd andern Festungen zusehen / wie sich  
das Christliche Kriegsvolk so Ritterlichen gebraucht /  
welche Gottes Ehr (vnd nicht jr eigen) gesucht vnd den  
Namen Christi verthedigt / Leib / Gut vnd Blut dar-  
für auffgesetzt / wiewol der listige Sathan damals kein  
rhu hat mit seinen anschlügen vnd vns die Herliche Fe-  
stung Raab auß der Hand genommen / wegen unserer  
Sünd / hat vns doch der Barmherzige Godt durch sei-  
ne gnad vnd Barmherzigkeit wider in vnsere hand ge-  
ben auff solche weise vnd manier / wie vns auß Prag von  
villen vom Adel vnd grossen herren zugeschrieben ist.

Es ist ohn zweiffel fast allen frommen Christen bewußt / mit was  
massen vns Christen die gewaltige Festung Raab auß der Hand ent-  
kommen / die Türcken grewlich vnd jämmerlich darinn gehanget / die

sten ellendiglich vnd jämmerlich nißhandelt / vnd durch solche einnehmung das Röm Reich nicht wenig betrübt. Nun aber diß nechst vergangnen 97. Jar widerumb von den Christen beläzert worden / in hoffnung die Festung wider zu bekommen / so hat es villeicht dem Allmächtigen Gott nicht gefallen / bis auff diß iehige 98. Jahr hatt Gott der Allmächtig durch seine hilff vnd beystande sein Christlichen Kriegsvolk erzeigt / vnd einen anschlag in jr Herz geben / insonderheit dem Strengen Obersten vnd Freyhern Adolffen von Schwarzenberg / das er ein zeitlang einen Anschlag auff Raab gehabt / aber solchen heimlich gehalten / daß er es von wegen des hohen Wassers halbe nit zuwegen kon'te bringen / weil der Schnee abgieng / hat er seine gelegenheit gefunden bis an 29. Martij / ist also in der Nacht an ein orth genandt Porta Real oder an der Pforten so nach Stul Weissenburg geht / losien / mit 200. Walonen / vnd ein Instrument oder Petart anzehngt / das mit feur angesteckt vnd die cufferste pfort gesprengt / vnd zerschmettert / die pfort also geöffnet / die Walonen so im Graben lagen / stracks zwischen die beyden pforten eingelauffen vnd zu frem willen bekommen / allda sie 4. grosse Stück gefunden / sich mit Kraut / Loth vnd anderer Munition versehen / welche 4. stück sie zu ihrem willen gebraucht / die innerste pfort auch geöffnet / vnd solches in aller eil dem Herrn Baisi zu wissen gethan / welcher mit 500. Walonen / 500. Frankosen vnd 700. Reuter / als Husernen / Heynducken vnd Teutschen. In solchem Tumult haben sich die Türcken in aller eil mit gewalt zur wehr gestellt / vnd der Bassa sich in eigener Person dappfer gehalten mit seinem vnderhabenden Kriegsvolk / aber sampt andern trefflichen Türcken in kurzer zeit auff dem platz bliben. Wie unsere gesehen / das der Türkische Bassa todt war / hat vnser Volk in bekommen / vnd im das Häupt abgehawen vnd solches auff ein hohe stangen auff das ein Hundel zwischen den Pforten gesteckt / wie nu solches die Türcken sahen das jr Bassa vnkomen / waren sie erschrocken / die vnsern aber freudig / fielen alsbald mit machi vnd gewalt in die Statt mit guter abuordnung / so wol Reuter als Fußvolk / als nun alles Kriegsvolk zur einnehmung der Statt geordnet / waren 2.

Lauff

Lauffbahnen so in der Statt allem niderharben vergünstiget war / Nach solcher  
angestellter Ordnung / haben die Christen mit dem Feind Ritterlich fast vber 4  
Stundt gekämpfft / in solchem Feind andere Christen Obersten dem Herren von  
Schwarzenberg vñnd Bassi zu hilff kommen / in solchem Scharmüsel Feind der  
Türcken vil erlegt vñnd nidergehawen / der vnsern aber auch ein gut theil bliben /  
Dis endtlich der Allmechtig Gott seine gnad geben / das die vnsern widerumb  
dermassen so freymüthig angefallen / wiewol sich die Türcken nit auffss geringst  
gewehret / Feind die vnsern doch auffss leest Meister worden. Also ist der Bassi  
mit noch seiner Türcken fünffschenhundert nidergehawen vñnd vmbkommen /  
So haben sich in solchem Scharmüsel 300. Türcken auff einen Thurn begeben  
vñnd sich dapper gewehret / sich auch in keinen weg ergeben wöllen / man sag jnen  
daß zu das leben zu fristen. Darauff dann die vnsern zuerhaltung des Thurns  
vñnd Festung / ihnen das leben geschenckt / doch ganz Wehrlos aus der Statt  
passieren lassen. Ist also die gewaltige Statt vñnd Festung (der gleichen an sterck  
nicht vil zu finden) vom 29. bey Nacht auff den 30. des abgelauffenen Monats  
Martii in der Nacht / widerumb in der Christen Handt mit großem frolocken  
vñnd kleinem vnkosten kommen. Der Husern vñnd Heyducken ist keiner / im  
Feind zwey Pferd vñnderm Sattel erschossen worden.

Es hat der Erbfeind vorlangst ein heimlichen anschlag auff Wien in De-  
sterrich gehabt / welche nur 12. Teutscher Meilen von Raab ligt. Derhalben er  
die Statt Raab mit allerley Getreid vñnd Habern vñnd anderer nothdurfft ver-  
sehen / dann es haben die vnsern vber zweytausent schöner Pferd / vñnd zweyhun-  
dert stück Geschütz auff Rädern / sampt anderer Kriegs Munition gefunden /  
Neben disem hat man bey fünffhundert gefangene Christen erledigt. Vñnd seyn  
Walonen erlich hundert todt bliben.

Wie nun solche Festung eingenommen vñnd alles vollenbracht / ist eilends  
ein Post nach Keyf. May. geschickt vñnd solche Herrliche vñnd treffliche Victori  
erkündigen lassen / welcher die Botschafft ganz frölich empfangen / vñnd in lan-  
ger zeit nie so lustig gesehen / hatt Keyf. May dem selben / erslich ein Herrlichen  
schönen Ring von ihrer May Finger genommen / ihm verheert darnach noch  
andere statliche verheiffungen gethan / vñnd solche Botschafft ist Keyf. May.  
den 3. abgelauffenen Monats Aprilis dises 9. Jahrs geschehen.

Es haben die Obersten Key. May zugeschriben / man solte jnen frisch volck  
hinein schicken / verhofften sie / sie wolten jren zug auff Ofen nemen vñnd ihr heil  
daran versuchen / daß solche Victori / das Raab von jn verlohren / hat ein schre-  
cken vñnder sie bracht. Wann sie von den Walonen hören sagen / erschrecken sie  
gleich als wann wir von den Gottlosen Tyrannen vñnd Türckischen Hundt  
hören nennen.

Nach



Nach solcher Herrlichen / glücklichen vollbrachten Victory / da man sich nicht vor gehüt / noch auff's wenigst daran gedacht / das solches möglich were zugesehehen / hat man bald nicht vor freuden gewist was man anfangen soll / hat man doch angeordnet an vil örtern den Herrlichen Lobgesang zusingen / Te Deum Laudamus / Christi Namen / in seinen Heiligen vnd Wunderwerken zu loben vnnnd zu preisen. Wir aber / als ihre Nachbarn / mögen auch Gott wol für solche erhaltene Victori auf grund vnsers Herrn dancken die weil wir Christen so gar Vndanckbar für seine güt vnd Gaben seind schicket er vns der wegen allerley straff ober den Hals / Ina ganze Landes schafften vnd Stätt fallen in Irthumb vnd Ketzerey / dadurch konnt grosse Vneinigkeith / Mord / Rauberey / Brennen / vnnnd andere dergleichen straffen mehr / darinn sich die Vnchristen hefftig erfrewen / vnd also immer forth fahren / seht gleich zur zeit im anfang des Ertzlosen Mahomets.

Derhalben ein jeder frommer Christ betrachte / wie vnder des Türcken Joch vnd Dienstbarkeit vil frommer Christen gefangen ligen. Ertliche mit Ketten hart angeschmide / vnnnd in schweren Bänden ligen. Andere von all Erwarmung wie das Vieh den Pflug ziehen müssen / Nasen vnnnd Ohren abgeschnitten / den Leib voller Wunden geschlagen / man kan nicht genug erzelen / wie die arme gefangene Christen gemartert vnd gepeiniget werden.

Darumb liebe Christen wirt euch jegund solche noch der Christen angezeigt / laßt euch solchs zu Herzen gehn / weil sich der Erbfeindt vermessen sich ins Teut schland zuuersügen / er auch solches wol thun kan / die weil die Vneinigkeith vnnnd zweispalt der Religion vnder vns so groß ist / laßt vns aber einander trewlich beystehn / die Ehre Gottes suchen / die Wafen der Gerechtigkeit in die Handt nemen / vnnnd dem Tyrannen entgegen ziehen / Leib / Ehr / Gut / Weib vnd Kind / welches er keines verschont daran wagen / vnd seinem grüßigen zorn vnd eyfer widerstehn / es wirt vns der Allmechtige Gott seine Hülff vnd beystandt / der kleine Heerd Christi / trewlich leyßen / wie er den kleinen David von dem Löwen vnd Beren errettet / vnd Sieg wider den

den grossen Unaberrwindelichen Coliath geben / welcher ihn ohn einig Wehr oder Wafen erlegt / endlich mit seinem eigenen Wehr den Kopff abgehawen / vnd also das ganze Jsrahel errettet. So wir nun Gott mit demüthigem Herzen anrufen / wie Dauid gethan / wirdt er dem Blutdürstigen Hund seine vermessenheit benemen vnd zu bodem stürzen. Muß aber etwas von seiner vermessenheit allhie nachden.

Ich Mahomet (spricht er) ein grosser vnd mächtiger Keiser vnd König des gansen Erdbodens / insonderheit der Christen feind / welches leben mir nicht gefallen thut / aber ihr zant vnd streit gefallt mir wol / vnd ihr innerliche vnd zweispeltiae Krieg kömten mir gar recht / dann damit mach ich mir ein theil anhängig / vnd bring damit mein sachen forth. Den andern theil aber vndertrucke / vnd hau'e also mit ihnen / das es mir ein last ist / des nemen die Christen nicht acht / bis ich sie endlich ganz vnd gar vnder meine Gewalt vnd dienstbarkeit bringe. Dann ich bin ein Herr der gansen Welt / vom Auffgang bis zum Nidergang / mich dürstet sehr nach der Christen Blut vnd Gut / weil ich ires Seligmachers Christi Grab besitze vnd inhabe / Ich bin ein Gott des gansen Erdreichs / ein Probst des jrden Paradies / vnd höre nicht auff zu wüten / bis das ich sie ganz vnd gar vnder mein dienstbarkeit bracht / alles was sich zu den Christen helt. In meiner Wahl hab ich geschworen meinem Gott Mahomet / das ich die Christen verfolgen will mit Schwert / Mord / Brandt vnd Strang / daran setz ich meine Krafft vnd Macht / &c.

Hierinn besihe frommer Christ die grosse vermessenheit / so nicht allein in Worten sonder auch in der that erfunden / ob wir Christen nicht schuldig seind Gott ahn zuruffen vnd zubitten / das er solchem Blutdürstigen Tyrannen seinen muthwillen vnd auffsatz benemen / vnd ihn zu grund stürzen / wie er dem Pharas / Herodes vnd andern Gottlosen Tyrannen gethan. Dargegen auch Gott danken / für solche erhaltenen Sig / in bitten / das er vnserm Kriegsvolck ein Muthlich vñ dapffer gemüt gebe / das sie Christi namen verthedigen / darzu woll ihnen stärke / krafft vnd macht geben die H. Dreyfaltigkeit / Amen.